Verein Musicus weiht Neubau seiner Musikschule in Brackwede ein

# Ein Haus voller Musik

**Von Kerstin Panhorst**

Gemeinsam eröffneten (von links) Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczkowski, Musicus-Vorsitzender Jürgen Wiese, Vorstandsmitglied Bergret Huldt, Architekt Daniel Sieker, Dirk Becker und Vorstandsmitglied Christian Höcker den Neubau der Musik- und Kunstschule Musicus. Foto: Kerstin Panhorst

**BRACKWEDE** (WB). Ein Traum wird wahr: Mehr als drei Jahrzehnte nach Gründung hat der Verein Musicus in Brackwede endlich ein eigenes Gebäude. Dort können nun dauerhaft Menschen mit besonderen Bedürfnissen musizieren, ein Instrument erlernen und sich auch ohne Worte ausdrücken.

Der Verein „Musicus e.V." engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für die musikalische und künstlerische Förderung von Menschen mit Behinderungen im Raum Ostwestfalen Lippe. Darüber hinaus ist der Verein auch in Förderschulen und Institutionen für pflegebedürftige Menschen tätig.

Gut 20 Jahre unterrichteten die Pädagogen, Musiker und Künstler der Brackweder Niederlassung im Hinterhof der alten Realschule an der Germanenstraße. 2016 folgte der Umzug in einen Teilbereich der ehemaligen Brocker Schule. Die dort inzwischen beheimatete Montessorie-Schule benötigte aber mehr Platz, sodass die Musicus-Förderer, die gerade erst alles renoviert hatten, sich wieder eine neue Bleibe suchen mussten.

Der Verein beschloss, eigene Räumlichkeiten zu bauen. Für den größten Teil der Kosten in Höhe von mehr als 730.000 Euro kommen die Aktion Mensch, die Stiftung Wohlfahrtspflege und die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder" auf, die restlichen rund 150.000 Euro musste der Verein selbst aus Eigenkapital und Spenden aufbringen.

Mit dem Bezug des Neubaus geht für Musicus eine mehr als 15-monatige Übergangszeit zu Ende, in der der Verein seine Aktivitäten in provisorisch hergerichteten Räumen der Lebenshilfe am Möllerstift bündeln musste. Denn Pandemiebedingt musste die Eröffnung der Musik- und Kunstschule zur Förderung behinderter Menschen verschoben werden, zwischenzeitlich explodierende Rohstoffpreise bremsten den Bau aus.

Auf dem 730 Quadratmeter großen Grundstück an der Mülheimer Straße – zwischen der Montessori-Grundschule und der städtischen Kindertagesstätte Brock – sind unter anderem drei Unterrichtsräume inklusive eines Bandraums entstanden. Kleinere Musik-, Büro- und Technikräume sowie ein Flur komplettieren die barrierefreie Musik- und Kunstschule.

Sowohl innen als auch außen steckt der Bau voller Musik: Optisch erinnert das Haus auf seiner Südseite mit kleinen Erkern an eine Klaviertastatur, auch auf dem Gehweg finden sich die Klaviertasten wieder. „Es war spannend, als Architekt so etwas zu entwerfen, ich wollte es nicht allzu plakativ gestalten, aber auch eine Identifizierung mit dem Gebäude schaffen", sagt Daniel Sieker.

Zur Ausstattung innen gehört auch ein Schwingboden, der es Gehörlosen ermöglicht, Musik zu erleben und selbst musizieren zu können. Auf den müssen alle aber noch etwas warten, da einige der benötigten Kabel nicht lieferbar sind. An mehreren Stellen fehlen noch Einzelteile. Bewusst wurde ökologisch in Holzbauweise gebaut, mit Photovoltaikanlage und Wärmepumpe bleibt der Unterhalt auch trotz der Energiekrise erschwinglich. Für die Photovoltaikanlage fehlt allerdings noch ein Steuerungselement, auf das nun alle warten.

Bei der Innenausstattung musste der Verein trotz viel Eigenleistung Abstriche machen, um den finanziellen Rahmen nicht zu sprengen. Stapelbare Stühle und rollbare und zusammenklappbare Tische stehen oben auf der Wunschliste, gerne würde man auch altes Büromobiliar übernehmen. „Wichtig ist uns, dass es gut wegzuräumen ist, damit wir die Räume multifunktional nutzen können, momentan haben wir sehr altes geerbtes Mobiliar mit statischen Tischen", erzählt Vorstandsmitglied Christian Höcker.

Doch auch, wenn noch nicht alles perfekt ist, können die Musikschüler ab 4 Jahren bereits in den neuen Räumen musizieren. "Die Kinder und Jugendlichen kommen freudestrahlend herein, das kompensiert für den Einsatz", sind sich die Vorstandsmitglieder Bergret Huldt, Jürgen Wiese und Christian Höcker einig. Dem stimmten auch die zahlreichen Interessierten zu, die zur Eröffnung der Musikschule kamen und Kostproben der Schüler zu hören bekamen. https://musicus-ev.de

Die Band der Kunst- und Musikschule spielte zur Eröffnung. Foto: Kerstin Panhorst

An der Südseite erinnern die Erker an die Tasten eines Klaviers. Foto: Kerstin Panhorst